

Die Baubewilligungen sind erteilt

Der Stadtrat hat sowohl für den Abbruch und Ersatzneubau des Pflegeheims als auch für das Provisorium die Baubewilligungen erteilt.

Mit den Einsprechern gegen die beiden Baugesuche wurden einvernehmliche Lösungen gefunden, so dass sie ihre Einwendungen zurückziehen konnten.

Baurechtlich steht der Realisierung unserer Projekte also nichts mehr im Wege - auch wenn wir nach den politisch bedingten Verzögerungen erst im Frühjahr 2016 mit einer Eröffnung des Ersatzneubaus rechnen können.

Nun braucht es noch das **JA** der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Solidarbürgschaft und Verlängerung des Baurechts, damit wir in unserem Gesamterneuerungsprojekt weitere Schritte vorankommen.

Provisorium

Die beiden Einwendungen gegen das Provisorium wurden schon im Frühling infolge Einigung zurückgezogen. Sobald das Stimmvolk das OK gegeben hat, kann somit die Produktion der Module in Auftrag gegeben werden. Denn diese dauert - notabene - 9 Monate.



Visualisierung des Provisoriums (links Wanderweg)

Ein Musterzimmer ist bereits erstellt - es steht bei der Firma ERNE in Laufenburg. Fotos davon sind im Kulturraum des Pflegeheims zu besichtigen.



Abbruch Altbau und Ersatzneubau

Das Baugesuch für den Ersatzneubau wurde im April eingereicht. Auch gegen dieses Gesuch gingen zwei Einwendungen ein. Die eine betraf den Parkplatz an der Nordseite, die andere die Entsorgungsanlage an der Bachstrasse. Auch bei diesen Einwendungen gab es Einigungen, die in die Baubewilligung einfließen.

Erstens betrifft dies den Parkplatz auf der Nordseite. Damit es zu keinen Beeinträchtigungen der Nachbarschaft kommt, wird entlang des ganzen Parkplatzes gegen Norden eine feste, lichtundurchlässige Abgrenzung errichtet. Die Beleuchtung des Parkplatzes erfolgt mit Polerleuchten. Entlang des öffentlichen Fusswegs sind grosse Bäume vorgesehen.

Zweitens ging es um Massnahmen zur Verhinderung von Immissionen bei der Entsorgungsstelle. Bei diesem Punkt ist anzumerken, dass es im ureigensten Interesse des Alterszentrums liegt, dass die Entsorgungsstelle sauber und ohne Geruchsbelästigung funktioniert. Schliesslich wollen wir sowohl für die künftig 98 Bewohnerinnen und Bewohner des Ersatzneubaus als auch für die Mitarbeitenden einen in jeder Hinsicht angenehmen Wohn- und Arbeitsraum schaffen.

Tag der offenen Tür - Impressionen

Trotz des Regenwetters liessen es sich etwa 300 Interessierte nicht nehmen, am Tag der offenen Tür hinter die Kulissen des Alterszentrums zu blicken.

Führungen

Die Führungen durch Mitglieder der Geschäftsleitung waren jeweils sehr gut besucht. Hinterher war immer wieder das gleiche zu hören: "Ja, nun ist uns klar, dass etwas gehen muss - je eher, desto besser!"



Es ist dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung sehr wichtig, dass trotz baulicher und betrieblicher Mängel die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen ihr Bestes geben, damit die Bewohnerinnen und Bewohner es so wohnlich wie möglich haben und gut betreut sind.

Fotoausstellung

Eine Fotoausstellung über die verschiedenen Bereiche Pflege und Betreuung, Administration, Hausdienst, Küche, Technik und Umgebung zeigt den Alltag im Alterszentrum. Eindrücklich ist die Bildserie über der hinteren Fensterfront im Mülíkafi: Wie in einem Fotoroman zeigt sie, welchen Weg ein Menu zurücklegen muss, bis es vor dem Gast auf dem Tisch steht.



Das leibliche Wohl

Über Mittag waren Mülíkafi und Salon voll von Gästen, die sich an Würsten vom Grill oder Suppe mit Spätz gütlich taten. Zum Dessert gab's eine Auswahl von feinen Kuchen - von den Lehrlingen mit viel Sorgfalt für den Anlass gebacken.

Pläne der Bauprojekte

Viele benutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand über Ersatzneubau und Provisorium zu informieren. Mitglieder des Verwaltungsrats, aber auch Architekten von Oliv Brunner Volk und Vertreter der Firma ERNE erläuterten den ganzen Tag die Pläne und Darstellungen von Pflegeheim und Provisorium. Ganz hinten im Kulturraum ist eine Visualisierung des temporären Pflegeheims auf der Baumannsmatte mit Blick aufs Schloss. Vielleicht wird ja das provisorische Mülíkafi zu einem beliebten Treffpunkt von Joggerinnen, Walkern und anderen Erholungssuchenden - der Wanderweg führt nur wenige Meter entfernt daran vorbei.



Fragen und Antworten

An der linken Wand im Kulturraum hängt eine Reihe von Postern mit Fragen und Antworten zum Projekt und zur Sicherung der Finanzierung durch eine Solidarbürgschaft.

Die Bilderausstellung wird noch eine Weile hängen bleiben. Auch Pläne, Tatsachen, Fragen und Antworten können in den öffentlichen Räumen im Parterre, im Mülíkafi und im Kulturraum weiter besichtigt werden und auf der Homepage www.obere-muehle.ch sind die wichtigsten Informationen aufgeschaltet.

Das Stimmvolk hat das Wort

So hoffen wir auf ein **JA** der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, damit wir realisieren können, was wir uns vorgenommen haben. Nicht für uns, sondern für all die Menschen, die im Alterszentrum wohnen und arbeiten.

Heidi Berner
Verwaltungsrats-Präsidentin